

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53

# Gemeinsam Zukunft gestalten

## Vereinbarung über die Kooperation von CDU – FDP – Grüne im Rat der Stadt Würselen 2009-2014

### **Präambel**

CDU, FDP und Grüne haben in partnerschaftlichem Miteinander beschlossen, zum Wohle der Stadt Würselen und der Menschen, die in ihr leben, zukünftig gemeinsam an der Zukunft der Stadt zu arbeiten und zu planen.

Die Stadt Würselen steht vor großen Herausforderungen. Wir wollen uns diesen Herausforderungen stellen und die Voraussetzungen dafür schaffen, dass Würselen auch morgen im Wettbewerb der Kommunen bestehen kann. Wichtigstes Ziel der Politik von CDU, FDP und Grünen ist deshalb der Abbau der Schulden und die Konsolidierung des Haushalts. Alle anderen in dieser Vereinbarung getroffenen Absprachen stehen somit unter ausdrücklichem Finanzierungsvorbehalt.

Der bereits begonnene Prozess der Modernisierung unserer Stadt soll unter den vorgenannten Rahmenbedingungen fortgesetzt werden. Wir wollen die Kooperation zwischen Verwaltung, Politik, Bürgerschaft und Wirtschaft weiter verbessern. Wir wollen die Ratsarbeit straffen und effizienter gestalten und Bürger und Wirtschaft mehr als bisher in die Entscheidungsprozesse einbinden.

Wir wollen eine umweltbewusste und familienfreundliche Stadt, deren soziales Gesicht und soziales Gewissen konkret und fühlbar wahrzunehmen ist. Es soll ein offenes Klima für ein Miteinander der Generationen und Kulturen geschaffen werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben sich CDU, FDP und Grüne darauf verständigt, eine Listenverbindung einzugehen und nachfolgende Kooperationsvereinbarung abzuschließen:

### **Organisation**

CDU, FDP und Grüne bilden zur Organisation ihrer Zusammenarbeit ein Koordinierungsgremium, welches sitzungsvorbereitend tagt, um verbindliche Einigungen für ein gemeinsames Vorgehen festzulegen. (s.a. Anhang zur Organisation)

### **Finanzen**

CDU, FDP und Grüne sind sich der schwierigen Finanzlage der Stadt bewusst. Solide Finanzen sind das Fundament unserer politischen Arbeit.

Wir wollen deshalb sparen, ein weiteres Anwachsen der Schulden soweit als möglich verhindern und Schulden abbauen. Langfristiges Ziel ist eine schuldenfreie Stadt Würselen.

Zur Erreichung dieses Ziels bilden CDU, FDP und Grüne eine ständige Finanzkommission.

Das Prinzip der Netto-Neuverschuldung-Null im Investitionshaushalt ist beizubehalten.

54  
55 Grund- und Gewerbesteuer sollen möglichst nicht erhöht werden.  
56 Zur Wahrung des Rechtes der kommunalen Selbstverwaltung fordern CDU, FDP und  
57 Grüne von Bund und Land zur Erfüllung der Stadt Würselen übertragenen Aufgaben  
58 eine adäquate Finanzausstattung.

59  
60 Das Rechnungsprüfungsamt verbleibt als Amt des Rates bei der Stadt Würselen und  
61 erhält eine zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderliche  
62 sächliche und personelle Ausstattung.

63 Alle städtischen Gesellschaften, Fachbereiche und Beteiligungen sowie alle  
64 städtischen Einrichtungen werden mit dem Ziel von Einsparungen und  
65 Effizienzsteigerung geprüft.

66 Die Wiedereinsetzung eines Personalausschusses wird gefordert.

67 Die 'Feuerwehrkommission' soll in 'Kommission für Feuerwehr, Rettungsdienst und  
68 Katastrophenschutz' umbenannt werden.

69

70

### **Stadtentwicklung**

71

72 CDU, FDP und Grüne sind sich darüber einig, dass die so genannte Sebastianusinsel  
73 und der Bereich zwischen der Sebastianusstraße und der Pfarrkirche St. Sebastian  
74 ausgehend von der bereits beschlossenen Trassen- und Verkehrsführung  
75 städtebaulich neu gestaltet werden soll. In der Planung soll die herausragende  
76 Bedeutung dieses Bereiches als Eingangstor zur Stadt Würselen zum Ausdruck  
77 kommen. Die Planung soll der Bedeutung des Planbereiches entsprechend  
78 hochwertig sein, andererseits aber auch, soweit es die zu überplanenden öffentlichen  
79 Flächen der Stadt Würselen betrifft, die Finanzsituation der Stadt berücksichtigen.  
80 Dabei ist die Option einer baulichen Fassung des Bereiches zwischen  
81 Sebastianusstraße und der Pfarrkirche vorrangig in Betracht zu ziehen, wobei bei der  
82 Verwirklichung die Blickbeziehungen auf die Pfarrkirche angemessen zu  
83 berücksichtigen sind. Diese Planungen sollen in Abstimmung mit der Pfarre St.  
84 Sebastian erfolgen und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern konkretisiert  
85 werden.

86

87 Die Planungen sollen auf der Grundlage der bereits gefassten Beschlüsse zur  
88 zukünftigen Straßen- und Verkehrsführung unter Berücksichtigung einer  
89 ausreichenden Anzahl von Stellplätzen erarbeitet werden.

90

91 CDU, FDP und Grüne halten daran fest, auch den zweiten Teilabschnitt der  
92 Planungen zum Kalkhaldenpark zu verwirklichen. Deshalb soll der Förderantrag nicht  
93 zurückgezogen werden und die vorgesehenen Mittel sollen weiterhin in der  
94 Haushaltsplanung verbleiben. In Anbetracht der finanziellen Lage der Stadt Würselen  
95 steht die Realisierung des Kalkhaldenparks (wie auch alle anderen Projekte)  
96 allerdings ausdrücklich unter dem Vorbehalt der finanziellen Machbarkeit. Ggf. soll  
97 das Projekt in mehreren Teilabschnitten realisiert werden. Außerdem steht die  
98 Realisierung des Projektes unter dem Vorbehalt des Erwerbs der zur Realisierung  
99 erforderlichen Grundstücke.

100

101 CDU, FDP und Grüne beabsichtigen, den Stadtgarten zu attraktivieren. Insbesondere  
102 soll der Kinderspielplatz modernisiert und offener gestaltet werden. Darüber hinaus  
103 soll die Beleuchtung im Stadtgarten auf erforderliche Ergänzungen geprüft werden,  
104 da die Wege im Stadtgarten auch in der dunklen Jahreszeit u.a. von vielen Kindern  
105 als Schulweg genutzt werden. Außerdem soll der Zugang zum Stadtgarten von der  
106 Neuhauser Strasse in Höhe des Morlaixplatzes seniorengerecht ausgebaut werden.

107

108 CDU, FDP und Grüne halten an einer zügigen Verwirklichung der Pläne für das  
109 Singergelände fest. Grundlage für die weitere Entwicklung ist die letzte Fassung des  
110 Singerhöfekonzeptes. Durch die Realisierung des Konzeptes soll die Kaiserstrasse  
111 belebt und der zur Stärkung des Handels notwendige Parkraum unter Vermeidung  
112 ebenerdiger Parkflächen, sowie die zur Bahnhofstraße hin notwendige Kleinteiligkeit  
113 auch mit Blick auf eine mögliche spätere Verbindung zum Lindenplatz geschaffen  
114 werden. Die Weiterentwicklung und Konkretisierung des Konzepts, sowie  
115 Entscheidungen über im weiteren Planungsprozess möglicherweise erforderliche  
116 Anpassungen oder Veränderungen des Konzepts, auch im Hinblick auf die  
117 Vermarktbarkeit, sollen nur einvernehmlich unter allen drei Fraktionen getroffen  
118 werden.

119  
120 CDU, FDP und Grüne sind sich darüber einig, dass die Umsetzung des  
121 Bebauungsplangebietes Mauerfeldchen höchste Priorität besitzt. Darüber hinaus  
122 sollen in den nächsten 5 Jahren aus Gründen der Haushaltskonsolidierung neue  
123 Bebauungspläne für Wohnungsbau nur auf Flächen aufgestellt werden, die im  
124 Eigentum der Stadt Würselen oder einer ihrer Gesellschaften stehen.

125  
126 Von dieser Vereinbarung nicht betroffen sind solche Bauflächen, durch die lediglich  
127 Bebauungslücken geschlossen oder bereits projektierte Bauvorhaben vollendet  
128 werden (z.B. Fontanestrasse) sowie kleinere Bauflächen.

129  
130 Vor diesem Hintergrund und wegen der Priorität der Umsetzung des Planvorhabens  
131 Mauerfeldchen haben CDU, FDP und Grüne beschlossen, den Bereich der  
132 Wohnbauflächen im Bereich Salmanusstrasse, Dobacher Strasse und Flussweg im  
133 neuen Flächennutzungsplan (FNP) als Grünflächen bzw. Flächen für die  
134 Landwirtschaft auszuweisen. Die vorgesehenen Wohnbauflächen nördlich der  
135 Salmanusstrasse sind im Flächennutzungsplan als Grünflächen auszuweisen.

136  
137 CDU, FDP und Grüne vereinbaren, in Broichweiden auf der Grundlage der  
138 Ergebnisse des Workshops einen lebendigen Ortsmittelpunkt zu gestalten.

### 140 **Wirtschaft, Handel, Landwirtschaft**

141  
142 CDU, FDP und Grüne bekennen sich zu einer weiteren Entwicklung des  
143 Gewerbeparks 'Aachener Kreuz' als städteregional bedeutenden Wirtschaftsstandort.  
144 Der Standortvorteil von Würselen soll genutzt werden, um neue Betriebe  
145 anzusiedeln. Der Dialog zwischen Wirtschaft und Politik zum Erhalt und zur  
146 Schaffung neuer Arbeitsplätze soll noch verstärkt werden.

147  
148 CDU, FDP und Grüne setzen sich für eine Stärkung des innerstädtischen  
149 Einzelhandels ein.

150  
151 Die Ansiedlung und Erweiterung von kleinen und mittelständischen Betrieben als  
152 tragende Säule unserer heimischen Wirtschaft und größtem Arbeitgeber und  
153 Ausbildungsbetrieb wollen wir gezielt fördern.

154  
155 Der Ausbau des Gewerbeparks Merzbrück soll entsprechend dem Bedarf und der  
156 Finanzierungsmöglichkeit vorangetrieben werden.

157  
158 CDU, FDP und Grüne unterstützen eine mit der StädteRegion und den  
159 Nachbarstädten abgestimmte Wirtschaftsförderung.

160

161 CDU, FDP und Güne treten für eine verstärkte Zusammenarbeit des städteregional  
162 bedeutenden Wirtschafts- und Bildungsstandortes Würselen mit dem  
163 Wissenschaftsstandort Stadt Aachen ein. Ziel ist u.a. eine Zusammenarbeit beim  
164 Campus Projekt und die Schaffung hochschulnaher Arbeitsplätze und attraktiver  
165 Wohnangebote (z.B. Singerhöfe).

166  
167 CDU, FDP und Grüne treten uneingeschränkt für die Sicherung und Erhalt des  
168 medizinischen Zentrums an beiden Standorten in Würselen ein.

169  
170 CDU, FDP und Grüne setzen sich für eine nachhaltige Unterstützung von Land- und  
171 Forstwirtschaft als grundlegende Faktoren unserer Ernährung und als Produzenten  
172 regenerativer Energien ein. Insbesondere wollen wir dabei die regionale Verarbeitung  
173 und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse unterstützen.

174

175

### **Verkehr**

176

177 Zur Entlastung Linden - Neusens setzen sich CDU, FDP und Grüne vorrangig für  
178 einen Vollanschluss der Anschlussstelle Begau an die A44 ein.

179

180 CDU, FDP und Grüne setzen sich für eine Verkehrsberuhigung auf der Hauptstrasse  
181 zwischen Jodokusplatz und Weiden-Markt ein. Mit den Planungen soll möglichst  
182 umgehend begonnen werden. In die Verhandlungen einfließen sollen die  
183 Erkenntnisse aus der Veränderung der Verkehrsflüsse nach Fertigstellung der  
184 Osttangente.

185

186 CDU, FDP und Grüne setzen sich für die Erstellung und Umsetzung eines  
187 Wegweisungskonzeptes ein, um Durchgangsverkehre möglichst über  
188 Umgehungsstrassen zu leiten und damit die Wohngebiete von Lärm und  
189 Abgasemissionen zu entlasten.

190

191 CDU, FDP und Grüne fordern die möglichst schnelle Vollendung der Ringbahn  
192 Alsdorf-Stolberg mit einem Haltepunkt in Merzbrück.

193

194 CDU, FDP und Grüne setzen sich für die Planung einer Strecke für die Euregiobahn  
195 oder eines vergleichbaren Verkehrsmittels von Würselen-Mitte nach Aachen-Mitte  
196 ein. Diese Planung muss einen Anschluss der Stadt Würselen an das  
197 Campusgelände ermöglichen. Die Planungen sollen in enger Zusammenarbeit mit  
198 der StädteRegion und der Stadt Aachen erfolgen.

199

200 Hinsichtlich des Flugplatzes Merzbrück übernehmen CDU, FDP und Grüne die in der  
201 Kooperationsvereinbarung CDU/Grüne der Städteregion Aachen für die Zeit von  
202 2009 bis 2014 getroffenen Vereinbarungen. (s. Anlage) Die Ausgabendeckelung für  
203 Merzbrück wird beibehalten.

204

205 CDU, FDP und Grüne vereinbaren die Schaffung eines Stadtwegenetzes von  
206 fußläufigen und Fahrradwegeverbindungen innerhalb der Stadt Würselen. Soweit  
207 erforderlich, sollen die Verkehrswege ergänzt werden. Die rad- und fußläufigen  
208 Verbindungen sollen gesondert ausgewiesen und gekennzeichnet werden.

209

Würselen soll sich um das Prädikat ‚Fahrradfreundliche Stadt‘ bewerben.

210

211 CDU, FDP und Grüne wollen gemeinsam nach Möglichkeiten für eine  
212 Verkehrsentlastung Morsbachs suchen.

213

214 CDU, FDP und Grüne wollen sich verstärkt für die Einführung von Kreisverkehren  
215 einsetzen.

216

217

## **Umwelt**

218

219 CDU, FDP und Grüne setzen sich weiterhin für den Erhalt des Wurmtales ein. Das  
220 Naturschutzgebiet wird nicht angetastet.

221

222 Es soll geprüft werden, ob und inwieweit im Bereich der Stadt Würselen weitere  
223 Streuobstwiesen und zusätzliche Ackerrainflächen angelegt werden können.

224

225 CDU, FDP und Grüne stimmen den Vereinbarungen von CDU und Grünen in der  
226 Städteregion Aachen zur 'Modellregion für Umwelt- und Klimaschutz' (siehe Anlage)  
227 zu und setzen sich für eine Umsetzung der dort vereinbarten Ziele auch im Bereich  
228 der Stadt Würselen ein.

229

230 Die Arbeit der 'lokalen Agenda' soll weiterhin gefördert werden.

231

232 CDU, FDP und Grüne wollen das Bonussystem zur Einsparung von Energie und  
233 Wasser an den Schulen erhalten und auf Kindergärten und Sportstätten ausdehnen.

234

235 Die Betriebskosten der städtischen Einrichtungen sollen gesenkt werden und die  
236 Verantwortung für umweltfreundliches Verhalten gestärkt werden.

237

238 Es soll geprüft werden, ob Teile des Waldes in einen Naturwald überführt werden  
239 können.

240

241 CDU, FDP und Grüne wollen das Grünkonzept prüfen und verbessern mit dem Ziel,  
242 innerstädtische Grünflächen als 'grüne Lungen' zu erhalten.

243

244

## **Tierschutz**

245

246 CDU, FDP und Grüne setzen sich für den Schutz der Tiere ein. Insbesondere sollen  
247 die Lebensräume von Tieren und somit ihre Artenvielfalt geschützt und erhalten  
248 bleiben.

249

250 Zudem soll das tierschutzgerechte Konzept zur Regulierung der Stadttauben-  
251 population weiterhin von der Stadt unterstützt werden.

252 Zirkusbetriebe, die Tiere mitführen, sollen vor Standortvergabe bezüglich der  
253 tierschutzrechtlichen Bestimmungen vom Veterinäramt kontrolliert werden und keinen  
254 Standort in Würselen erhalten, wenn die gesetzlichen Vorgaben nicht erfüllt werden.

255 Da eine artgerechte Haltung von exotischen Tieren in Zirkusbetrieben nicht möglich  
256 ist, sollen Zirkusbetriebe mit exotischen Tieren in Würselen grundsätzlich keinen  
257 Standort mehr erhalten.

258

259

## **Kultur und Sport**

260

261 CDU, FDP und Grüne bekennen sich zum Erhalt des Kulturbetriebs Altes Rathaus  
262 und der Burg Wilhelmstein.

263 Um die kulturellen Angebote zu erhalten, ist deren Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

264 Die Ausgaben müssen gesenkt und die Einnahmen erheblich verbessert werden.

265 Gedacht ist z.B. an kommerzielle Nutzungen, Energiekostenbeteiligung, Akquise von  
266 Fördermitteln und die Einbeziehung privater Sponsoren.

267 Die Bibliothek ist den Erfordernissen entsprechend personell und sachlich  
268 auszustatten.  
269 CDU, FDP und Grüne wollen die Kulturstiftung aktivieren und stärken. Langfristiges  
270 Ziel ist es, über die Mittel der Kulturstiftung den städtischen Kulturbetrieb zu  
271 finanzieren und damit die kulturellen Einrichtungen und das kulturelle Angebot der  
272 Stadt dauerhaft zu sichern und den Haushalt nachhaltig zu entlasten.  
273  
274 CDU, FDP und Grüne bekennen sich zur Unterstützung der kulturtreibenden  
275 Würselener Vereine und des Würselener Brauchtums als unverzichtbarem  
276 Bestandteil des kulturellen Lebens in Würselen.  
277  
278 CDU, FDP und Grüne wollen die Städtepartnerschaften weiter fördern und  
279 unterstützen.  
280  
281 CDU, FDP und Grüne bekennen sich zur Förderung des Individual- und  
282 Vereinssports als unverzichtbarem Instrument zur Förderung der körperlichen  
283 Ertüchtigung, der Gesundheit, der Förderung des Miteinanders und der Integration.  
284  
285 CDU, FDP und Grüne wollen auf der Grundlage des Sportstättenentwicklungsplans in  
286 enger Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband und den betroffenen Vereinen  
287 und Institutionen ein den Bedürfnissen der Zukunft entsprechendes  
288 Sportstättenkonzept entwickeln sowie ein bedarfsorientiertes und effizientes  
289 Nutzungskonzept.  
290  
291 CDU, FDP und Grüne wollen mit dem Stadtsportverband und den Vereinen nach  
292 neuen Wegen zur Finanzierung moderner und bedarfsgerechter Sportstätten suchen.  
293 Ziel ist, langfristig die Finanzierung sowie den Unterhalt der Sportstätten  
294 sicherzustellen bei gleichzeitiger Entlastung des städtischen Haushalts.  
295  
296 CDU, FDP und Grüne treten für die Beibehaltung des Ehrenamtsabends ein.  
297  
298 CDU, FDP und Grüne wollen zur Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit die  
299 NRW Ehrenamtskarte einführen.  
300  
301 **Bildung und Betreuung**  
302  
303 CDU, FDP und Grüne stimmen darin überein, dass Bildung das Fundament jedes  
304 einzelnen Menschen und einer zukunftsfähigen und erfolgreichen Gesellschaft ist.  
305 Deshalb hat Bildung für CDU, FDP und Grüne uneingeschränkte Priorität.  
306  
307 CDU, FDP und Grüne vereinbaren, dass die frühkindliche Erziehung und Betreuung  
308 weiter ausgebaut werden soll.  
309  
310 CDU, FDP und Grüne begrüßen und fördern die Einführung integrativer Gruppen in  
311 Kindergärten und Schulen.  
312  
313 Langfristiges Ziel von CDU, FDP und Grünen ist es, die Kindergärten beitragsfrei zu  
314 machen, wozu Bund, Land und Kommune gemeinsam Beiträge zu leisten haben.  
315  
316 Die bauliche Qualität und die Ausstattung der Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie  
317 der Schulen sollen ständig weiter verbessert und so die Voraussetzungen für eine  
318 bestmögliche Ausbildung geschaffen werden.  
319

320 CDU, FDP und Grüne treten für den Erhalt der ortsnahen Grundschulen ein (Kurze  
321 Beine, kurze Wege)  
322  
323 CDU, FDP und Grüne treten langfristig für die abgestimmte, bedarfsorientierte  
324 Einführung von Ganztagsunterricht an allen Schulformen ein.  
325  
326 Die an der Hauptschule eingeführten Schulpatenschaften sollen intensiviert werden.  
327  
328 CDU, FDP und Grüne treten für Würselen als Standort einer 2. internationalen Schule  
329 in der StädteRegion ein.  
330  
331 CDU, FDP und Grüne treten in Absprache mit den Schulen für eine Verbesserung  
332 des Schulsports und eine Förderung der Kreativfächer Kunst und Musik ein.  
333  
334 CDU, FDP und Grüne treten vor dem Hintergrund immer öfter auftretender  
335 fehlerhafter Ernährung und den daraus resultierenden negativen Folgen für die  
336 Betroffenen und die Gesellschaft und der mit der Bekämpfung der Folgen  
337 entstehenden volkswirtschaftlichen Kosten für eine gesunde Ernährung an den  
338 Schulen und einen entsprechend ausgerichteten, kostenlosen Mittagstisch an den  
339 offenen Ganztagschulen ein.  
340  
341 CDU, FDP und Grüne halten die Ausstattung der Schulen mit modernen Medien für  
342 eine zukunftsorientierte Ausbildung für unabdingbar und bekennen sich daher zum  
343 Medienentwicklungsplan der Stadt Würselen. Gemeinsam mit der Verwaltung wollen  
344 wir die noch vorhandenen Probleme bei Lemmon schnellstmöglich beseitigen und an  
345 einer ständigen Verbesserung des Systems arbeiten. Hierzu bilden CDU, FDP und  
346 Grüne eine Arbeitsgruppe.  
347  
348 CDU, FDP und Grüne wollen die Partizipation von Kindern und Jugendlichen an  
349 demokratischen Entscheidungen stärken.  
350  
351 Der hohe Anspruch „Würselen – Stadt der Kinder“ muss wieder verstärkt mit Leben  
352 erfüllt werden. Die „Spilleitplanung“ und der Leitfaden „Kinderfreundlichkeit“ bieten  
353 die Möglichkeit zu einer aktiven Planungsbeteiligung von Kindern und Jugendlichen  
354 und müssen konsequent umgesetzt werden.  
355

## 356 **Sozialpolitik**

357  
358 CDU, FDP und Grüne wollen den sozialen Zusammenhalt stärken, bürgerschaftliches  
359 Engagement und das Miteinander der Menschen fördern. CDU, FDP und Grüne  
360 wollen ein strategisches Gesamtkonzept erarbeiten, um die Entwicklung der Stadt  
361 aktiv zu gestalten und die Stadt zukunftsfähig und generationengerecht  
362 weiterzuentwickeln.  
363  
364 CDU, FDP und Grüne wollen eine ständige Sozialkonferenz als Beratungsgremium  
365 für alle bedeutsamen sozialen Fragen in Würselen einführen.  
366  
367 CDU, FDP und Grüne wollen einen Sozialentwicklungsplan für Würselen.  
368  
369 CDU, FDP und Grüne wollen soziale Vereinigungen, Verbände und die Tafel als  
370 praktische Lebenshelfer für Menschen in Not fördern und unterstützen. Die  
371 Zuschüsse zur Sicherstellung der Arbeit dieser Institutionen werden mindestens in  
372 bisheriger Höhe beibehalten.  
373

374 CDU, FDP und Grüne wollen eine fortschrittliche Integrationspolitik, die fördert und  
375 fordert.

376  
377 CDU, FDP und Grüne wollen Familien durch gezielte Angebote für Familien stärken,  
378 z.B. durch Ausbau der Kindergärten zu Familienzentren.

379  
380 CDU, FDP und Grüne wollen Kinder- und Jugendliche und Senioren konsequent in  
381 die Zukunftsplanungen der Stadt einbinden.

382  
383 CDU, FDP und Grüne setzen sich für die Einstellung eines Streetworkers ein.

384  
385 CDU, FDP und Grüne setzen sich für bedarfsgerechte und  
386 generationenübergreifende Wohnformen ein.

387  
388 CDU, FDP und Grüne wollen die Einführung von sog. Baby-Willkommens-Besuchen.

389  
390 CDU, FDP und Grüne fördern die eingeleiteten Schritte der Selbstverwaltung des  
391 Jugendzentrums Alter Bahnhof. Es soll nach Möglichkeiten gesucht werden, den  
392 Alten Bahnhof auch generationenübergreifend zu nutzen. Für eine energetische  
393 Sanierung des Gebäudes muss gesorgt werden.

394  
395 **Informationstechnik und Datenschutz**

396  
397 CDU, FDP und Grüne treten für einen verstärkten Ausbau des virtuellen Rathauses  
398 ein.

399  
400 CDU, FDP und Grüne vereinbaren eine Verbesserung des Datenschutzes und  
401 fordern die Einführung einer jährlichen Berichterstattung im Rat durch den  
402 Datenschutzbeauftragten der Stadt.

403  
404 **Tourismus**

405  
406 Zur Stärkung des heimischen Gaststätten-und Hotelgewerbes und zur Sicherung der  
407 dortigen Arbeitsplätze vereinbaren CDU, FDP und Grüne, in Zusammenarbeit mit der  
408 StädteRegion, den Tourismus zu fördern.

409  
410  
411  
412  
413  
414  
415  
416  
417  
418  
419  
420  
421  
422  
423  
424  
425  
426

427  
428  
429  
430  
431  
432  
433  
434  
435  
436

---

Würselen, den 05.03.2010

Für die CDU  
Karl-Jürgen Schmitz  
Fraktionsvorsitzender

Für die FDP  
Hans Carduck  
Fraktionsvorsitzender

Für B 90 / Die Grünen  
Renate Knauf  
Fraktionsvorsitzende



437  
438

Foto: Georg Pinzek